Wie ist die Zukunft der Bibliotheksverbünde in Deutschland?

5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland,
vom 11.–14. März 2013
im Congress Center Leipzig

Dr. Marion Mallmann-Biehler, BSZ

Ausgangslage

Ende	2006	Die Kultusministerkonferenz hat den Wissenschaftsrat (WR) gebeten, die bibliothekarischen Verbünde zu evaluieren.
	2009	- AG „Bibliothekarisches Verbundsystem“ des WR gegründet und umfangreichen Fragenkatalog an alle 6 Verbünde geschickt. - Unterausschuss Informationsmanagement der DFG beschäftigt sich gleichzeitig mit dem Thema - Vertreter des UA sind in der AG des WR vertreten zur besseren Abstimmung
Febr.	2010	Anhörung aller 6 Verbünde vor der AG des WR
Jan.	2011	WR: „Empfehlungen zur Zukunft des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland“
Febr.	2011	DFG: „Positionspapier zur Weiterentwicklung der Bibliotheksverbünde als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur“
Febr.	2011	WR und DFG: Gemeinsame Erklärung zur Zukunft der Bibliotheksverbünde als Teil einer überregionalen Informationsinfrastruktur in Deutschland

WR und DFG: Erklärung

BSZ Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

- „Die regional ausgerichteten Strukturen des bibliothekarischen Verbundsystems in Deutschland zeigen **gravierende Schwächen** insbesondere bei der Entwicklung und dem **Angebot innovativer Dienstleistungen** für eine leistungsfähige Informationsinfrastruktur.“
- Gefordert ist **funktional und verbindlich koordinierte Arbeitsteilung** in einer modernen **technischen Architektur offener Systeme**, aber **zentralisiert**.
- **Redundanzen** und **nicht mehr benötigte Komplexität** der Verzeichnungsstrukturen sollen **vermieden werden**.
- Etablierung eines **bundesweiten Strategie- und Steuerungsgremiums.**
- Das **derzeitige Finanzvolumen** der Länder für Informations-Services muss **erhalten** bleiben…. Nach Abschluss des notwendigen Restrukturierungsprozesses keine Kosteneinsparungen möglich….
- Die notwendigen Innovationsprozesse im Verbundsystem sollten durch ein **Förderprogramm** angestoßen werden.

Stellungnahme der Verbünde

Juni 2011: Gemeinsame Stellungnahme der Verbünde an die KMK-AG „Bibliothekarisches Verbundsystem“.

- die zu pauschale Kritik wird zurückgewiesen
- Redundanzen verringern, aber Monopole vermeiden
- Kooperationsbereitschaft in hohem Maße vorhanden
- Förderlinie der DFG ist eine große Chance

Strategiediskussion im BSZ

- BSZ Kuratorium November 2011 empfiehlt aktives Engagement
- Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg:

  AG Zukünftige Aufgaben und Dienste, 2 Sitzungen
- Interne AG im BSZ

Planung des DFG-Projekts

Ausschreibung DFG: Neuausrichtung überregionaler Informationsservices: 4 Themenfelder

- Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme
- Langzeitverfügbarkeit
- Electronic Resource Management – das Management digitaler Publikationen
- Forschungsnahe Informationsinfrastruktur

Die Ausschreibung richtet sich an alle einschlägigen Informationsinfrastruktureinrichtungen und Verbünde…

Eine Antragstellung durch Konsortien, die mehrere Informationsinfrastruktureinrichtungen, Verbünde oder eine Kombination (mit) anderer(n) Einrichtungen umfassen könnte, wird begrüßt…

Antragsverfahren

Das zweistufige Antragsverfahren sieht vor:

- die Interessenbekundung, einzureichen bis 30. März 2012,
- die Antragsskizze bis 15. Mai 2012
- Mitteilung der DFG, ob Antragsskizze Aussicht auf Erfolg hat: Mitte Juli 2012
- den Vollantrag bis 15. Oktober 2012
- Mitteilung der DFG, ob Antrag genehmigt wurde: 15. März 2013

Projektantrag

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Antragsteller:

- BSZ
- hbz
- GBV
- Deutsche Nationalbibliothek

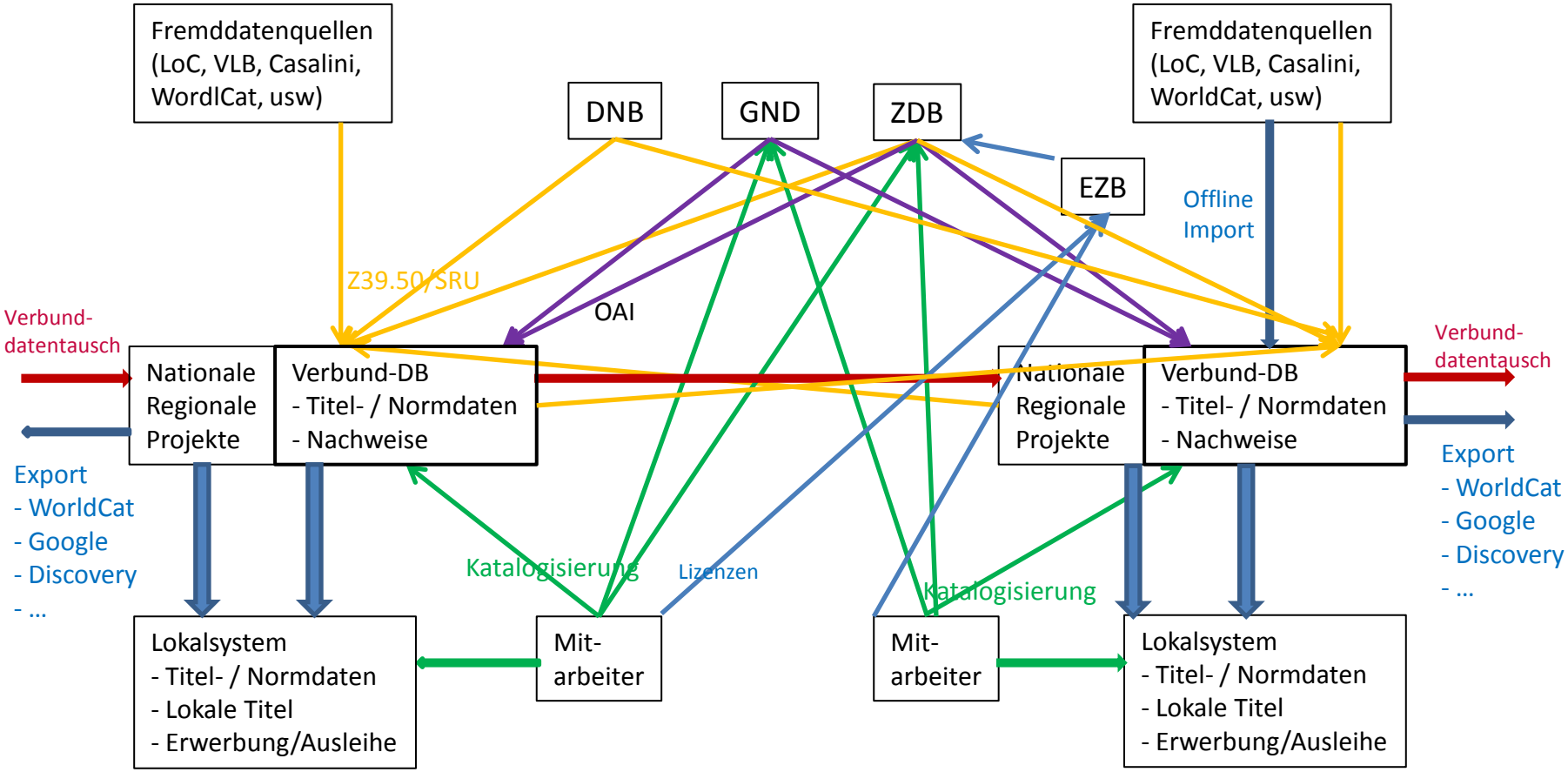
Projekt libOS

[Library Operating System]

- Nationale Datenbasis
- Nationaler Nachweis,
  d.h. Rechercheplattform
- Nationale Erschließung,
  d.h. zentrale einheitliche Katalogisierung
- Externe Anwendungen,
  d.h. offen für andere Systeme, Dienste, Communities, API.

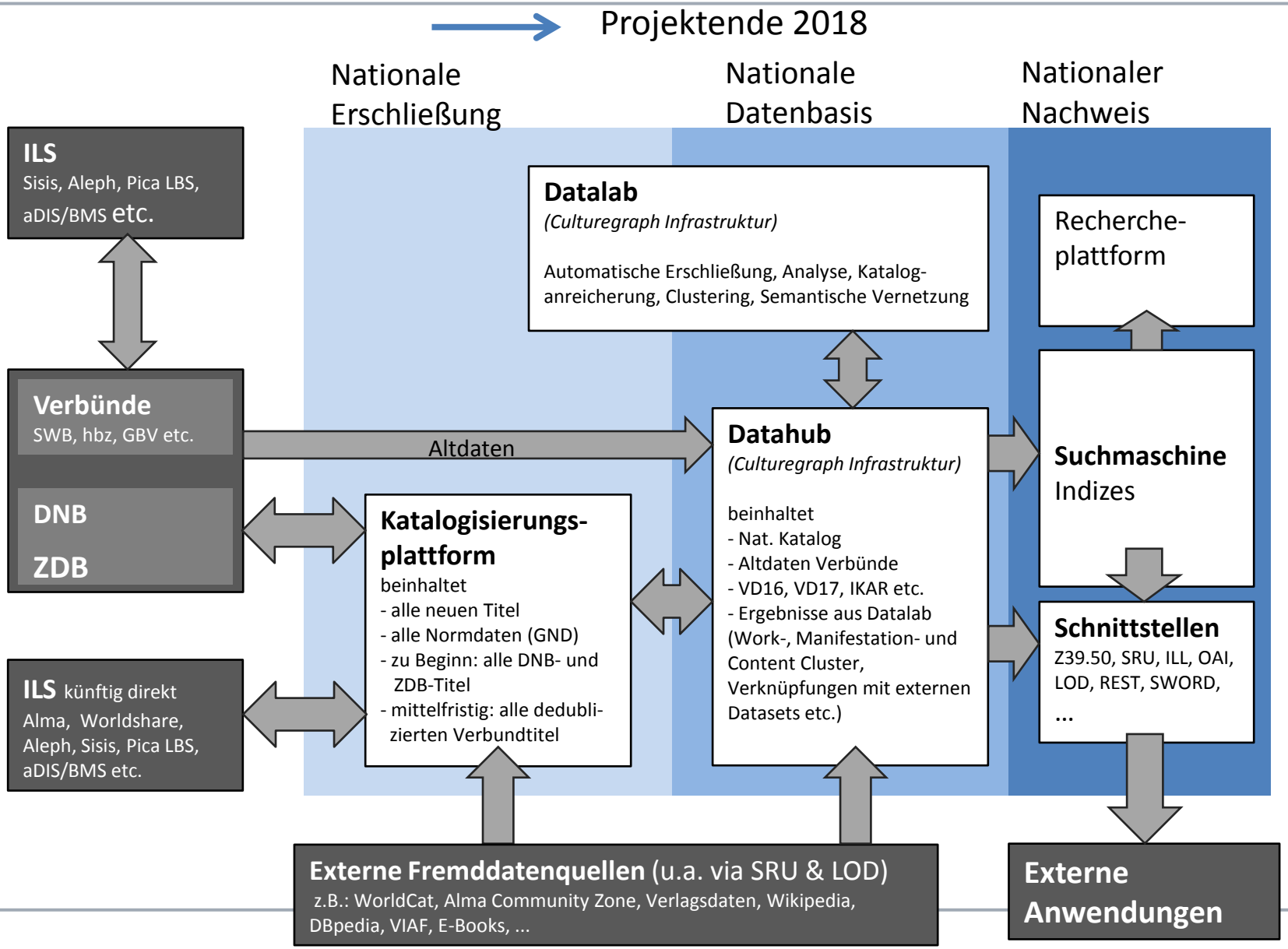
BSZ Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Ausgangssituation



Operative Ziele libOS

BSZ Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg



Projektorganisation libOS

BSZ Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Projektlenkungskreis: alle LeiterInnen der Partner

hbz: Projektmanagement

DNB: Technik / Betrieb

Fünf Arbeitspakete / alle Partner, Federführung:

- Nationale Datenhaltung — DNB
- Nationale Erschließung — GBV / VZG
- Nationaler Nachweis — BSZ
- Entwicklerplattform — hbz
- Betriebsmodell — hbz

BSZ libOS

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

Nationaler Nachweis – Schwerpunkt des BSZ

BSZ entwickelt einen Resource Discovery Service BOSS – BSZ One Stop Search

Vortrag Stefan Winkler

Vorteile für Bibliotheken durch libOS

- Nationale zentrale Erschließung mit zentralem Zugriff auf die gesamten Verbundbestände
- Angebot von automatisierten Erschließungs-dienstleistungen z.B. bei E-Ressourcen
- Angebot von zusätzlichen Diensten für alle Bibliotheken durch die Verbundzentralen
- Support für die lokalen Bibliothekssysteme bleibt erhalten

BSZ bleibt der Dienstleister für Bibliotheken, Archive und Museen

Vorteile für die Verbundzentralen

- Redundante Bearbeitung/Bereitstellung entfällt
  - E-Ressourcen
  - Normdaten
  - Fremddaten
  - Kataloganreicherung
- Umständlicher Datentausch zwischen den Verbünden entfällt
- Gleichzeitiger Einsatz innovativer Dienste

Ausblick

- libOS-Projektantrag wurde am 15. Oktober 2012 eingereicht
- Die DFG wird sich Mitte März 2013 zum Antrag äußern
- Die libOS-Kooperation wird in jedem Fall die Arbeit aufnehmen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Marion Mallmann-Biehler
Marion.Mallmann@bsz-bw.de

www.bsz-bw.de